

## Kriegsende 1918 – „Spanische Grippe“

Zum Kriegsende vor 100 Jahren möchte der Historische Verein die Auswirkungen des Krieges auf unsere Heimat schildern. In diesem Beitrag geht es um die „Spanische Grippe“, eine der verheerendsten Seuchen der Menschheitsgeschichte.

Aufmerksam auf diese Epidemie und ihre Folgen für Werneck wurde der Historische Verein durch dieses Foto und vor allem die Beschriftung auf der Rückseite:



„Kaufhaus Neuland mit Sarg von Lina Neuland 1918 bei der Grippe Seuch gestorben.“

Nachforschungen ergaben, dass es sich bei dem vor dem Haus aufgebahrten Sarg um den der am 1. November 1918 verstorbenen Lina Neuland handelt, Tochter der verstorbenen Kaufmannseheleute Johann Neuland und Berta



Bei dieser Grippe handelte es sich mit hoher Wahrscheinlichkeit um die „Spanische Grippe“, die zu dieser Zeit ihren Höhepunkt in ganz Europa hatte und der Schätzungen zur Folge zwischen 25 und 50 Millionen Menschen zum Opfer fielen (Die Zeitschrift „Focus“ spricht im Mai 2018 gar von 100 Millionen Toten, davon mindestens 300 000 in Deutschland).

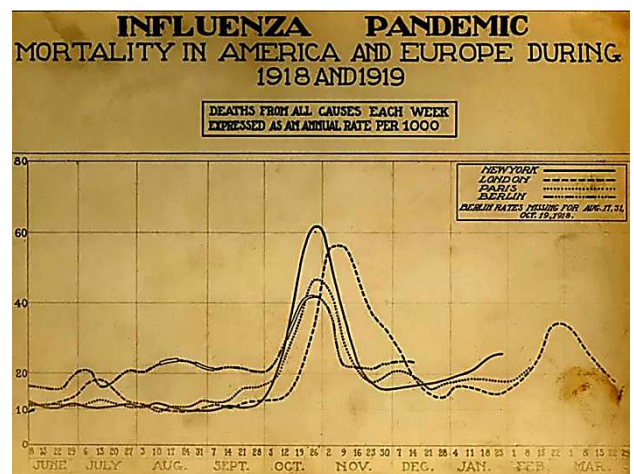
Die Spanische Grippe trat in drei Wellen auf, im Frühjahr 1918, im Herbst 1918 und in vielen Teilen der Welt noch einmal 1919. Die erste Ausbreitungswelle im Frühjahr 1918 wies keine merklich erhöhte Todesrate auf. Erst die Herbstwelle 1918 und die spätere, dritte Welle im Frühjahr 1919 waren mit einer außergewöhnlich hohen Sterblichkeitsrate verbunden. Zum Höhepunkt der „Herbstwelle“ schätzten die preußischen und die schweizerischen Gesundheitsbehörden, dass zwei von drei Bürgern erkrankt waren.

Die genaue Zahl der Todesopfer lässt sich nicht mehr ermitteln, da auch entlegene Regionen davon betroffen waren und in Ländern wie etwa Russland aufgrund der Nachkriegswirren die Zahl der an der Grippe Verstorbenen nicht zuverlässig erfasst wurde. Die US - Armee verlor etwa so viele Infanterie-Soldaten durch die Grippe wie durch die Kampfhandlungen während des Ersten Weltkrieges.

Die Sterbeeinträge des Pfarramtes Werneck zeigen für die Jahre zwischen 1913 und 1920 deutliche Auffälligkeiten:

<u>1913</u>	56	<u>1914</u>	63	<u>1915</u>	67	<u>1916</u>	77
<u>1917</u>	117	<b><u>1918</u></b>	<b>121</b>	<u>1919</u>	76	<u>1920</u>	45

In der Zeit vom 27.10. bis 19.11.1918, also innerhalb von 3 Wochen, starben in Werneck insgesamt 24 Personen (überwiegend Frauen) mit dem Vermerk "Grippe", darunter 18 aus der „Anstalt“ und 3 französische Kriegsgefangene im Distrikts-Spital. Alle waren ungefähr im Alter zwischen 20 und 45 Jahren. Nach diesen 3 Wochen war scheinbar alles überstanden.



Anstieg der Todesraten in den Städten New York, Berlin, Paris und London zwischen Juni 1918 und Mai 1919 (Ausstellungstück im Museum of Health & Medicine, Washington)